

## PRESSEMITTEILUNG

KOMMUNIKATION + EVENT

Rebekka Rüth

Master of Science

Telefon +49 711 21050-16

rueth@suedwesttextil.de

### **Entwaldungsverordnung: verschieben, vereinfachen und endlich praxiskonform überarbeiten**

*Nach der Verschiebung und Vereinfachung der EUDR, muss die EU den verlängerten Umsetzungszeitraum dringend nutzen, um die Verordnung praxistauglich auszugestalten.*

Stuttgart, 28.11.2025 – Das EU-Parlament hat einer Verschiebung der Entwaldungsverordnung zugestimmt – ebenso wie Vereinfachungen, die insbesondere im Bereich der Sorgfaltspflichten Entlastungen für kleine und nachgelagerte Akteure beinhalten. Als mittelbar betroffene Branche begrüßt die baden-württembergische Textil- und Bekleidungsindustrie diesen Schritt, kritisiert aber den politischen Prozess deutlich: Bereits zum zweiten Mal soll eine Verschiebung kurz vor dem geplanten Anwendungsstart passieren – obwohl längst absehbar war, dass ohne inhaltliche Korrekturen keine praktikable Umsetzung möglich sein wird. „Die EU muss sich dringend auf eine gemeinsame Linie verständigen und die Umsetzbarkeit von Regularien in den Vordergrund stellen“, betont Hauptgeschäftsführerin Edina Brenner. „Gerade in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Lage ist Planbarkeit essenziell. Die nun gewonnene Zeit muss unbedingt für eine grundlegende Überarbeitung genutzt werden.“ Sollte keine gemeinsame Position beschlossen werden, tritt ansonsten die ursprüngliche Fassung der EUDR in Kraft – ein Szenario, das für Unternehmen erhebliche Unsicherheiten birgt.

Südwesttextil steht hinter den grundsätzlichen Zielen der Verordnung, sieht aber einen erheblichen Mangel an Praktikabilität. Damit Unternehmen sich rechtskonform verhalten können, müssen sie mit Daten die Entwaldungsfreiheit ihrer Produkte nachweisen. Das betrifft die Textil- und Bekleidungsindustrie zum Beispiel, wenn sie Etiketten oder Holzbügel in Zusammenhang mit ihren Produkten verwendet. Zu den Daten gehören Informationen wie der Herstellungszeitpunkt in Kombination mit der Geolokalisierung sämtlicher Bäume des Papierbreis, aus dem z.B. das Etikett produziert wurde, bis auf die Grundstücksparzelle per GPS. Eine solche Rekonstruktion ist völlig realitätsfern, noch dazu im Wissen, dass regelmäßig unterschiedliche Baumarten als auch Holz aus verschiedenen Regionen gemischt werden, um optimale Papiereigenschaften zu erzielen.

Die Überarbeitung der EUDR muss darüber hinaus zentrale Begriffe, angefangen u.a. vom Terminus „entwaldungsfrei“, verbindlich und präzise definieren, um Interpretationsspielräume zu vermeiden. Abseits dessen ist die aktuell geforderte Risikobewertung nach wie vor zu umfangreich. Unternehmen sind gehalten z.B.

- Seite 2 -

bereits bei der Verwendung eines Etiketts verschiedene Risiken auf Ebene des Erzeugerlandes zu bewerten. Zu berücksichtigen sind die Präsenz von Wäldern und indigenen Gemeinschaften, eine Analyse der Verbreitung von Entwaldung oder Waldschädigung sowie Korruption, mangelnde Strafverfolgung und Menschenrechtsverletzungen im Herstellungsgebiet; in Addition für einen Mittelständler kaum leistbar. Aus Perspektive des Verbands wäre die diskutierte No-Risk-Kategorie für Länder oder Regionen mit nachweislich nachhaltiger Forstwirtschaft daher eine weitere dringend erforderliche Entlastung.

Insgesamt fordert Südwesttextil, dass die Risikoermittlung nicht allein auf die Unternehmen abgewälzt werden darf, sondern konsequent durch die EU und mittels EU-Systemen erfolgen muss.

**Die ausführliche Position von Südwesttextil zur EU-Entwaldungsverordnung finden Sie [hier](#).**

- / *Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist Deutschlands zweitgrößte Konsumgüterindustrie und bei technischen Textilien Weltmarktführer.*
- / *Südwesttextil vertritt die Interessen der Branche in Baden-Württemberg. Der Wirtschafts- und Arbeitgeberverband ist eine Gemeinschaft von rund 200 Unternehmen mit 7 Mrd. Euro Umsatz und 24.000 Beschäftigten.*
- / *Viele sind wichtige Zulieferer für die Autoindustrie, Luft- und Raumfahrt und Medizin oder machen mit attraktiver Mode und hochwertigen Heimtextilien den Alltag schöner und komfortabler.*
- / *Südwesttextil ist Berater für seine Mitglieder, Netzwerker in Politik und Wirtschaft, Sozialpartner in der Tarifpolitik, Förderer der Textilforschung und des Engagements für soziale und ökologische Standards.*

***Textil aus Baden-Württemberg ist der Stoff, aus dem die Zukunft ist.***